

Curriculum

Termine	Module: Lehrveranstaltungen	ECTS-Credits
18.–20.05.2023 17.–19.07.2023	Person und Organisation Person und Organisation Theorie und Praxis von Organisationen	5
WS 2023/24	Beratungssystem und Prozesssteuerung in Beratungsprozessen Contracting und Aufbau eines Beratungssystems Grundlagen der Prozesssteuerung in Beratungsprozessen	5
SS 2024	Projektmanagement / Teamentwicklung / Bildungstheorie / Evaluation Projektmanagement für Beratungsprojekte / Führung und Teamentwicklung Bildungstheoretische Kompetenz und Evaluationskompetenz	5
individuell / nach Vereinbarung	Schulentwicklungspraktikum Schulentwicklungspraktikum (2./3./4. Semester)	2
	Abschlussarbeit	3
	Hochschullehrgang gesamt	20

Hochschullehrgangsleitung: Mag.^a Olivia de Fontana
Institut für Educational Governance
Ortweinplatz 1/II
8010 Graz
E-Mail: olivia.de-fontana@phst.at
Tel.: 0316 8067 6704
0664 8067 56704

HOCHSCHULLEHRGANG



SYSTEMISCHE ORGANISATIONSENTWICKLUNG IM BILDUNGSBEREICH

INSTITUT FÜR EDUCATIONAL GOVERNANCE



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

SYSTEMISCHE ORGANISATIONSENTWICKLUNG



IM BILDUNGSBEREICH

Beschreibung

Der Hochschullehrgang „**Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich**“ versteht sich als wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Weiterbildung zur externen Beratung von Schulen. Diese Beratung erfolgt auf Augenhöhe vor dem Hintergrund systemtheoretischer Modelle und fördert somit nachhaltige Entwicklungen.

Mitwirkende

Die externen Trainer*innen arbeiten als selbstständige Berater*innen unter anderem in den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Sozialpartnerschaft und Medizin.

Olivia de Fontana – Clemens Piber – Bernhard Possert – Michaela Sburny –
Christian Schmid-Waldmann – Dorothea Sauer

Ziel des Hochschullehrganges

Ziel dieses Hochschullehrganges ist die Professionalisierung von Lehrer*innen aller Schultypen, die in Zukunft als externe Berater*innen Schulen bei der Entwicklung und Sicherung von Qualität begleiten.

Bei Anfragen um Unterstützung hinsichtlich der Schulentwicklung zu den Dimensionen des Qualitätsrahmens sind Absolventen und Absolventinnen des Hochschullehrganges befähigt, diese Prozesse zu begleiten und können von der Pädagogischen Hochschule Steiermark hierzu beauftragt werden.

Systemische Beratung nimmt unterschiedliche Perspektiven in den Blick und bearbeitet auftretende Auffälligkeiten als möglichen Hinweis auf darunter liegende formelle Strukturen und/oder informelle Spielregeln. Die Berater*innen sind die Expert*innen für die Methode und den Prozess, die praktikable Lösung liegt bei dem beratenen System (Person, Gruppe, Organisation) selbst.

Zielgruppen

Lehrer*innen aller Schultypen und Lehrende an tertiären Bildungseinrichtungen.

Dauer

Die Dauer des berufsbegleitenden Hochschullehrganges beträgt vier Semester und umfasst vier Module.

Veranstaltungsorte

Hotel Der Thaller, 8184 Anger bei Weiz; Hotel Das Eisenberg, 8383 St. Martin an der Raab

Zulassungsvoraussetzungen und Abschluss

- Abgeschlossene Erstausbildung im Bildungsbereich (z.B. Lehramtsstudium) sowie mehrjährige Berufserfahrung im Bildungsbereich
- Aufrechtes Dienstverhältnis
- Grundkenntnisse in Kommunikation und Persönlichkeitsbildung, welche gegebenenfalls durch Besuchsbestätigungen einschlägiger Fortbildungsveranstaltungen nachzuweisen sind
- Motivationsschreiben und Anmeldung über den Dienstweg
- Vorgespräch mit der Hochschullehrgangsleitung

Abschluss mit Hochschullehrgangszeugnis

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Hochschullehrganges „Systemische Organisationsentwicklung im Bildungsbereich“

- haben sich systemtheoretisches Wissen als Basis für nachhaltige Veränderung und Entwicklung angeeignet,
- besitzen multiperspektivische Organisations- und Reflexionskompetenz für Lern- und Veränderungsprozesse,
- haben ihre personale Kompetenz, ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion, zum Selbstmanagement verstärkt,
- verfügen über eine weitere berufliche Identität,
- haben ihre soziale und kommunikative Kompetenz in der Begegnung mit Personen und Gruppen erweitert,
- erkennen Arbeitsbelastungen sowie Krisen und setzen angemessene Interventionen zu deren Bewältigung,
- arbeiten theorie- und forschungsgeleitet sowie rollenbewusst in der Praxis,
- bauen ihre gesellschaftspolitische Kompetenz durch ihre berufliche Haltung sowie geeignete berufsethische Standards aus.